

SV Hellas Nauen - der Jahresrückblick 2016 zum Weihnachtsfest

Das turbulente Jahr 2016 neigt sich nun fast dem Ende und wieder einmal blicken wir resümierend zurück.

Angefangen hat das Jahr mit weiteren Spieltagen in der Landesklasse, Regionalliga und 2. Regionalklasse. Die Saison 2015/16 lief für die „Hellenen“ im Ligabetrieb wirklich gut. Umrundet wurden die Anfangsmonate mit diversen Spielterminen der „Nauener Stadtmeisterschaft“ sowie dem monatlichen „Nauener-Blitz“. Die ersten Entscheidungen fielen aber erst im April 2016.

Mario – der, wie sich in der Folge rausstellen wird, agilste Schachspieler von uns – gastierte beim „Ran an den Turm“ in Blumenthal und belegte dort mit 3,5 aus 5 einen starken zweiten Platz.

Im April endete der Ligabetrieb der alten Saison für die erste und zweite Mannschaft. Nachdem die Zweite im Jahr 2014/15 noch mit Abstiegsängsten zu kämpfen hatte, gelang es im Jahr 2015/16 einen starken 6. Platz zu erreichen. Mit 8 Mannschaftspunkten und 34,5 Brettunkten befand man sich die ganze Saison im soliden Mittelfeld. Eine wahrhaftige Leistungssteigerung innerhalb eines Jahres!

Die Erste spielte nicht weniger erfolgreich. Nach 9 Spieltagen, 15 Mannschaftspunkten und sage und schreibe 49 Brettunkten... reichte es leider doch nicht zum 1. Platz. Diese enorme Leistung genügte nicht, um die Tabellenspitze zu erklimmen. Die Vertretung vom SC Oranienburg hatte zwar 4,5 Brettunkte weniger (das könnte ein ganzer Mannschaftssieg sein), kam in der Endabrechnung aber auf 16 Mannschaftspunkte und holte damit die Meisterschaft nach Oberhavel.

Ende April organisierte unser Verein ein Mitternachts-Blitzturnier. Unter dem Namen „1. Havelländer Blitzschach-Marathon“ fanden sich 26 Spieler im ILLUT Paulinenaue ein, um in 1278 Partien den besten Blitzspieler zu ermitteln. Am Ende gewann Hans-Peter Urankar vom SC Unterhaching das Turnier. Die Nauener-Fahnen hielt Benni hoch, der den 1. Platz im B.-Finale sicherte.



Beim diesjährigen Potsdamer Sommeropen nahmen Benno und Steve teil, Benno gelang im starken Teilnehmerfeld der Sprung auf Platz 18 mit 4,5 aus 7. Steve wurde 72. mit 3 Punkten.

Im hochfrequentierten Mai endete auch die Blitzserie „Nauener-Blitz“. Insgesamt beteiligten sich 22 Spieler, Marvin gewann mit 73,5 Punkten vor Achim (49,5) und Frank (48,5).

Benno und Benni fuhren dieses Jahr wieder nach Willingen, um dort an der offenen Deutschen Jugendmeisterschaft teilzunehmen. Benno erreichte 6 aus 8 und damit Platz 19, trotz seines zwischenzeitlich gesundheitlichen „KO's“ eine starke Leistung. Bei Benni lief es diesmal weniger gut, mit 3,5 aus 9 landete er auf Platz 94 und blieb damit hinter seinen Erwartungen. Dabei hatte alles so gut angefangen, in der ersten Runde traf er auf Moritz Gressmann (2190) und hatte im Mittelspiel eine gewonnene Stellung auf dem Brett, leider verlief er sich in Zeitnot im Getümmel und verlor so die Partie. Trotzdem, aus diesen teils schmerzhaften Erfahrungen lernt man!

Ebenfalls Ende Mai endete die Turnierserie der „Nauener-Stadtmeisterschaft“. 10 Spieler kämpften ein Jahr lang um die Krone des Nauener-Schachs. In der letzten Runde kam es zum Showdown. Benno und Marvin waren mit 7,5 aus 8 punktgleich. Marvin musste gegen Frank ans Brett, Benno kämpfte gegen Peter. Etwas glücklich gewann Marvin sein Match und erreichte damit 8,5 aus 9. Nun lag es an Benno gleichzuziehen. Peter hatte aber etwas dagegen und gewann die Partie dank Bennos Zeitnot. Damit war Marvin der neue Stadtmeister.

Endstand nach 9 gespielten Runden:

Platz	Name	Siege	Remis	Niederlagen	Punkte
1.	Marvin Hänsel	8	1	0	8,5
2.	Benno Zahn	7	1	1	7,5
3.	Dr. Peter Kühnrich	4	4	1	6
4.	Mario Oberling	4	1	4	4,5
	Frank Krüger	4	1	4	4,5
6.	Achim Rudolf	2	3	4	3,5
7.	Klaus Ebmayer	1	4	4	3
8.	Steve Brüning	2	1	6	2,5
	Michael Pape	1	3	5	2,5
	Bernd Zahn	2	1	6	2,5

Im Laufe des Jahrs 2015 hatte sich Mario für das Finale der Amateurmeisterschaft RAMADA qualifiziert. Zu diesem fuhr er Ende Mai nach Halle (Saale), leider kam er hier nicht so recht in die Spur. 2,5 aus 5 waren nicht das erklärte Ziel, aber, ins Finale muss man es erst einmal schaffen, Deswegen, Glückwunsch!

Quasi zeitgleich fuhren Achim und Frank ins Schachdorf nach Ströbeck. Hier spielten sie für die Mannschaft aus Halle WSG I und belegten unter der Konkurrenz von 54 Teams den 9. Platz.

Nr.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Br.t.Pkt.	Man.Pkt.	SoBerg
1.	Kamp-Lintfort	7G3	11H3	6G3	4H2½	14G4	8H3	9G3½	13H2	10G4	2H2	3G2	12G4	5H3	39.0	23	940.25
2.	Berlin Oberschöneweide	6G2½	4H2½	14G3	8H3	9G3	13H4	10G3	12G3	3H2½	1G2	5H2	7G2	11H3½	36.0	23	864.75
3.	Präsidium LSV Sachsen-Anhalt	11G3½	6H2	4G½	14H3	8G2½	9H4	13G3	10H3	2G1½	12G3½	1H2	5G2	7H1½	32.0	17	748.75
4.	Siebenlehn I	10H3	2G1½	3H3½	1G1½	5H3	7G3	11H2½	6G1	12H1½	14H4	8G1½	9H2½	13G3½	32.0	16	777.25
5.	Salzgitter I	12H3	7H2	11G2½	6H3	4G1	14H4	8G2	9H2½	13G4	10H2½	2G2	3H2	1G1	31.5	18	736.50
6.	Wolfenbüttel I	2H1½	3G2	1H1	5G1	7H4	11G2	12H3	4H3	14G2	8H2½	9G1½	13H3½	10G3	30.0	15	731.00
7.	Quedlinburg I	1H1	5G2	12H3	11H3½	6G0	4H1	14G3	8H2	9G3	13H2½	10G2	2H2	3G2½	27.5	16	651.25
8.	Ströbeck I	9H2½	13G0	10H2	2G1	3H1½	1G1	5H2	7G2	11H3	6G1½	4H2½	14G3½	12H2	24.5	12	610.50
9.	Halle WSG I	8G1½	12G2	13H3½	10G2	2H1	3G0	1H½	5G1½	7H1	11G2	6H2½	4G1½	14H2½	21.5	9	501.75
10.	Bad Harzburg I	4G1	14H1½	8G2	9H2	13G2½	12G2½	2H1	3G1	1H0	5G1½	7H2	11G2	6H1	20.0	8	474.00
11.	Blankenburg	3H½	1G1	5H1½	7G½	12H1½	6H2	4G1½	14H2	8G1	9H2	13G3½	10H2	2G½	19.5	6	465.00
12.	Salzgitter II	5G1	9H2	7G1	13H2	11G2½	10H1½	6G1	2H1	4G2½	3H½	14G2	1H0	8G2	19.0	8	454.75
13.	Amersfoort / NL	14G2	8H4	9G½	12G2	10H1½	2G0	3H1	1G2	5H0	7G1½	11H½	6G½	4H½	16.0	5	399.75
14.	Klostermansfeld I	13H2	10G2½	2H1	3G1	1H0	5G0	7H1	11G2	6H2	4G0	12H2	8H½	9G1½	15.5	6	359.00

Am 18. Juni wurde in Putlitz das traditionsreiche Mannschafts-Schnellschachturnier ausgetragen. Die Spielgemeinschaft Nauen/Wusterhausen (Uli, Achim, Helge Biemann und Dirk Tornow) kam auf Platz 10 ins Ziel.

Zwei Monate nach der Ersten und Zweiten endete auch für unsere Dritte die Saison. Grandios schaffte man die Qualifikation für das A-Finale der 2. Regionalklasse West. Hier allerdings lief es dann schwieriger, sodass unser „Generationenteam“ den 6. Platz belegte.

Im Juli spielten Mario und Benno beim Kreuzberger Sommer mit, dieses täglich am Nachmittag ausgetragene Turnier wird nicht als Marios Lieblingsturnier in die Geschichte eingehen. Benno hingegen gelang mit 6 aus 9 der Sprung auf den 2. Platz in der Gruppe DWZ bis 2100.

Kaum Kreuzberg beendet ging es für Mario gleich nach Blumenthal, beim Schnellschachturnier konnte er dort den 1. Platz erreichen.

In der für Schachspieler nur schwer zu ertragenden Sommerpause spielten wir wieder unsere internen Gartenschachrunden. Was gibt es Besseres, als bei sommerlichen Temperaturen und diversen Kaltgetränken ein paar Runden Schach zu spielen. Danke an die verschiedenen „Ausrichter“. Besonderer Dank gilt auch Torsten, der unter organisatorischer Zuarbeit von Achim das Vereins-Grillfest im heimischen Garten ausrichtete. Ende Juli versammelten sich fast alle Mitglieder und deren Begleitungen im schönen Brieselang und genossen das Miteinander.

Im Oktober ging es weiter auf dem Brett mit 64 Feldern, der Ligaauftritt der Ersten und Zweiten stand auf dem Programm. Da wir in dieser Saison zum Großteil auf Benno verzichten müssen, war klar, dass es schwer wird die Leistungen der vergangene Saison zu wiederholen. Dass sich die Erste aber so schwer tut, damit war nicht zu rechnen. Einem nicht überzeugenden Erstrundensieg gegen Eberswalde folgte in Runde zwei die Niederlage gegen USV Potsdam II. Das dritte Match konnte leider auch nicht gewonnen werden, in Frankfurt trennte man sich 4:4.

Da der Schachgott sich woanders rumzutreiben scheint, gilt es im neuen Jahr: „Einfach weiterspielen und schauen, was dabei rumkommt“.

Bei der Zweiten läuft es besser, mit einem Sieg, einem Unentschieden und einer Niederlage liegt man voll im Soll. Im Januar geht's weiter mit dem Spiel gegen Eberswalde II.

Ende Oktober fährt man traditionell zum Falkenseer Open. Das in erster Linie von Mario organisierte Turnier fand dieses Jahr zum 10. Mal statt. 82 Teilnehmer spielten von Freitag bis Sonntag im ASB Gebäude Falkensee. Am Ende war es Robin Jacobi, der das überdurchschnittlich stark besetzte Turnier gewann. Den zeitgleich ausgespielten Titel des Kreismeisters konnte wieder einmal Achim verbuchen, mit 3,5 aus 5 platzierte er sich dank besserer Wertung vor Mario (3,5) und Marvin (3).

Für alle Schachspieler galt es im November das WM-Match zwischen Carlsen und Karjakin zu verfolgen. Am Ende setzte sich verdientermaßen der alte-neue Weltmeister im Tiebreak durch, insgesamt ein spannender und nicht nur für die beiden Akteure kräftezerrender Kampf (Partiebeginn 20:00 Uhr MEZ).

Noch einmal wurden einige „Hellenen“ außerschachlich aktiv und waren beim Preisskat des SV Hellas Nauen durchaus erfolgreich. Die Ehre der Denksportler rettete diesmal unser Frank mit Platz 2 - belohnt mit dem begehrten fetten Weihnachtsbraten! Rolf Trenner und Achim schafften es auch noch in die Preise. Hans und Bernd hatten auch Ihren Spaß und sind sicher im nächsten Jahr wieder dabei.

Den erfolgreichen Abschluss des Jahres realisierte – wie soll es anders sein – Mario. Beim Qualifikationsturnier der Amateurmeisterschaft in Aalen erreichte er den 6. Platz der Gruppe C und darf im nächsten Jahr wieder bei der Finalrunde auflaufen. Nach der Erstrunde-Niederlage gelang es ihm in teils sensationellen Partien alle vier weiteren Spiele zu gewinnen. Hoffen wir, dass es beim Finale besser läuft als in diesem Jahr in Halle.



Auch wenn es in der Liga (noch) nicht so richtig läuft, blicken wir auf ein spannendes-erfolgreiches Schachjahr 2016 zurück. Mit Energie und Schaffenskraft werden wir die neuen Ziele im nächsten Jahr gemeinsam angehen. Bei allem Schach soll nun aber der Fokus auf das Jahresende gelegt sein. Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest, nette Stunden im Kreise der Familie und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

SV Hellas Nauen Abt. Schach

Dezember 2016